

# Hesselberg-Stiftung bleibt Ziel

Auch nach einer dauerhaften Lösung für die NS-Ausstellung wird gesucht

**HESELBERG (mk) – An der Stiftungsidee für den Hesselberggipfel soll auf jeden Fall festgehalten werden, um so die Einrichtung von Brotzeitstube und Toiletten zu stemmen. Über den Sachstand informierte CSU-Bundestagsabgeordneter Josef Göppel. Das Gipfelhaus soll künftig wieder als Jugendgästehaus genutzt werden. In diesem Zusammenhang erklärte er, auch eine Lösung zu suchen, um die Ausstellung „Der Hesselberg – ein ‚heiliger‘ Ort der Täter“ dauerhaft in der Region zu halten.**

Göppel war vor rund eineinhalb Jahren damit beauftragt worden, eine neue Nutzung für das Hesselberghaus zu finden, das seit Anfang 2012 leer steht. Das Dekanat Ansbach, das das Gebäude vom Verein für evangelisch-lutherische Volkshochschulen als Jugendgästehaus gepachtet hatte, wollte dieses in der bisherigen Form nicht mehr weiter betreiben. Daraufhin war in den Kommunen rund um den Hesselberg von Göppel die Stiftungslösung vorgestellt worden, um so eine Finanzierung für den Erwerb des Hauses aufzubauen.

Nachdem es zu einem personellen Wechsel bei der Leitung des Evangelischen Bildungszentrums auf dem Hesselberg gekommen war, sprach sich der neue Leiter Chris-

toph Seyler jedoch für den Erhalt des Jugendgästehauses auf dem Berggipfel aus. Das habe ihn sehr erleichtert, meinte Göppel gegenüber der Fränkischen Landeszeitung. Denn darin habe er stets die beste Lösung gesehen.

Nichts desto trotz wollten die Kommunen rund um den Hesselberg an der Absicht festhalten, eine Stiftung zu gründen, so Göppel weiter. Eine Brotzeitstube und sanitäre Anlagen für die Hesselbergbesucher seien nämlich ein lang gehegter Wunsch. Laut Auskunft des Abgeordneten solle die Investition und der Betrieb über eine Stiftung erfolgen. Die Gemeinden, die die Brotzeitstube gemeinsam betreiben sollten, könnten so auch Spenden erzielen. „Eine Stiftung hätte einfach eine andere Zugkraft“, war Göppel im FLZ-Gespräch überzeugt. Erste Entwürfe für eine bauliche Umsetzung gebe es bereits, die demnächst vorgestellt werden sollen.

In diesem Zusammenhang solle auch eine Lösung gefunden werden, um die Dokumentation „Der Hesselberg – ein ‚heiliger‘ Ort der Tä-



Der Hesselbergkiosk bietet bislang keine sanitären Einrichtungen. Derzeit wird daran gearbeitet, eine Stiftung zu gründen. Ziel ist der Betrieb einer Brotzeitstube und der Bau sanitärer Anlagen. Fotos: Haas



Der Weg für den Weiterbetrieb des Hesselberghauses als Jugendgästehaus soll frei bleiben.

ter“ dauerhaft in der Region zu halten, kündigte Göppel an. Wie berichtet, wird die Wanderausstellung im kommenden Herbst noch einmal Station im Dinkelsbühler Haus der Geschichte machen. Vorstellbar wäre, die Exposition in die neue Brotzeitstubenkonstruktion zu integrieren, oder aber einen Platz im Bereich des Evangelischen Bildungszentrums zu finden, meinte der Abgeordnete ergänzend.